



Anfangs Juni 2016 war es wieder mal soweit: Die diesjährigen Vespa World Days 2016 fanden diesmal am der Cote d'Azur in Saint Tropez statt. Genau genommen fand der Austragungsort im Campingareal von Port Grimaud statt (Vespa-Village, Abfahrtsort für Rundfahrten, Infostände etc.) und diverse Veranstaltungen (Defilees, Paraden) im ca. 10 Kilometer entfernten Saint Tropez statt. Das machte auch Sinn, wenn man die beengten Verkehrsverhältnisse in Saint Tropez kennt.

Vom Vespa Club Bern konnten sich diesmal insgesamt rund ein Dutzend Mitglieder mit ihren Vespas zur Teilnahme an dieser Veranstaltung entschließen. Die Hin- und Rückreise erfolgte größtenteils individuell, entweder mittels Verladen der Vespas oder mittels eigener Hin- und Rückfahrt.

Yen und ich fuhren bereits am Samstag den 28. Mai mit unserer Vespa gegen Mittag von Bern aus Richtung Fribourg los, als sich das Wetter endlich dazu bequeme etwas freundlicher zu sein (wer beginnt schon eine mehrtägige Reise bei strömenden Regen)...

Via Fribourg-Bulle-Montreux-Saint Gingolph ging es dann dem Genfersee entlang via Thonon-les-Bains-Annemasse nach Annecy, wo wir die erste Nacht verbrachten. Schönes Städtchen mit vielen lauschigen mittelalterlichen Gebäuden und schönen Restaurants.

Altstadt von Annecy



Am nächsten Tag ging es dann weiter immer der Hauptstraße entlang Richtung Grenoble. Leider hatte uns zwischenzeitlich die Schlechtwetterfront aus dem Norden eingeholt und bescherte uns für die rund 230 Kilometer Fahrt nach Grenoble ziemlich schlechtes Wetter. Grenoble, Hauptstadt des französischen Departements Isère, bietet neben diversen sehr guten Restaurants auch eine interessante Festungsanlage, die mittels einer Seilbahn bequem erreicht werden kann und einem Einblick in die Tätigkeit der französischen Gebirgstruppen und des dortigen Festungs-Forts bietet.

Grenoble mit Seilbahn auf die Festung



Von Grenoble aus führen wir dann aus der geschichtsträchtigen „Route Napoleon“ durch die französischen Alpen in Richtung Cote d’Azur. Kurzlektion für Geschichtsbanausen; Napoleon der Erste (und Einzige, der den Namen auch verdiente) wurde bekanntlich 1812 nach dem missglückten Russlandfeldzug 1812 auf die Mittelmeerinsel Elba verbannt. Im März 1815 kehrte er mit rund 1200 Getreuen beim Golfe Juan in Antibes an der Cote d’Azur nach Frankreich zurück. Von dort führte ihn sein triumphaler Weg via Cannes – Grasse – Sisteron nach Grenoble und von da an nach Paris. Erst nach einer weiteren 100tägigen Regentschaft bildet 1815 im Juni die Schlacht beim belgischen Waterloo das endgültige Ende von Napoleon, d.h. er wurde danach nach St.Helena verbannt, wo er 1821 einsam starb.

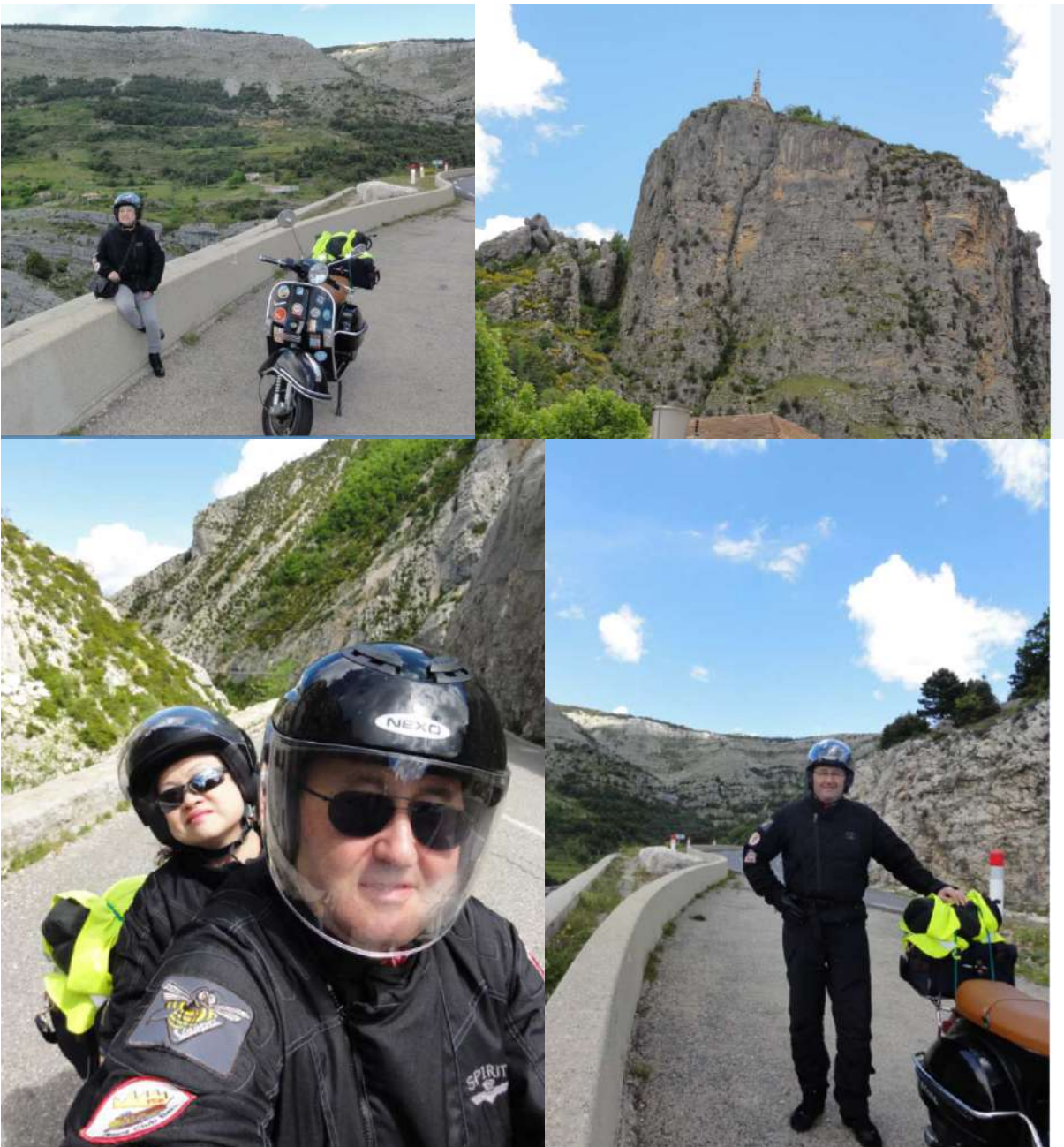
Denkmal des Imperators außerhalb Grenoble auf der Route Napoleon (N85)



Sisteron mit Festung



Auf der Stecke durch die gewundenen Schluchten der Route Napoleon.....





Hinweistafel und Infopoint zur Route Napoleon in Grasse



Et... enfin la Cote d'Azur!.....(weit hinten blau ersichtlich... ☺)



Gedenktafel in Cannes mit dem Hinweis auf dem Beginn der Route Napoleon



Cannes mit seinen Stränden, Palmen, dem mediterranen Flair....

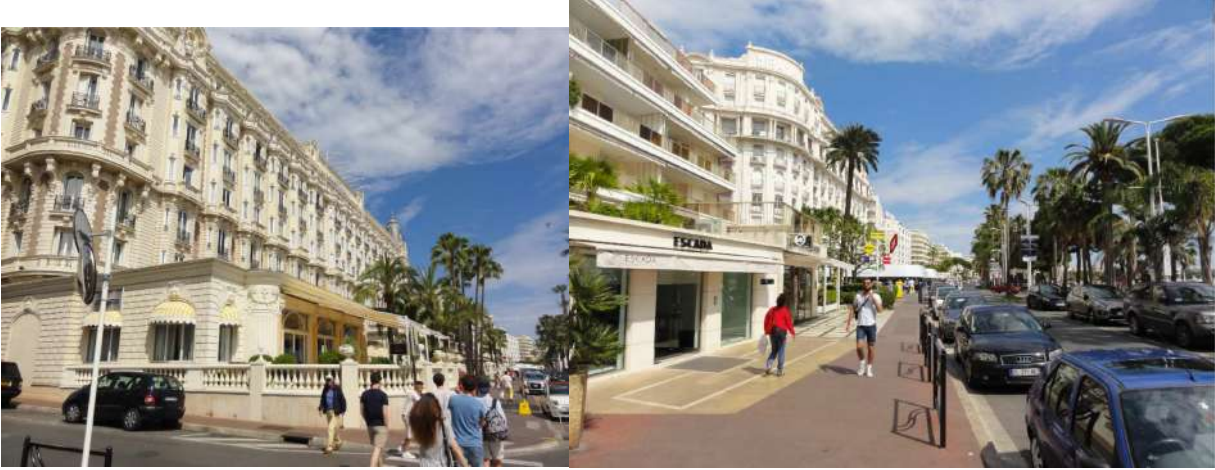


Seinen bekannten Buddies.....



„Hi Mel, was machen all diese crazy nice Vespas here..... ?“

La Corniche, wo jeder gesehen werden will...(George Clooney und Amal waren bereits abgereist...)



Zweit Tage später cruisten wir mit unserer Vespa easy der Cote d'Azur entlang....



Erstes Zusammentreffen mit der Vespakolleginnen und -kollegen aus Basel



Schlussendlich haben wir unser Ziel erreicht: Das Vespa-Villa im Campingdorf „Prairies de la mer » bei Port Grimaud.



















Die bescheidene Unterkunft von Franz, Manuela, Yen und mir (Pool war leider etwas kalt... ☺)



Auch Eberhard von Vespaclub Basel logierte im selben Hotel

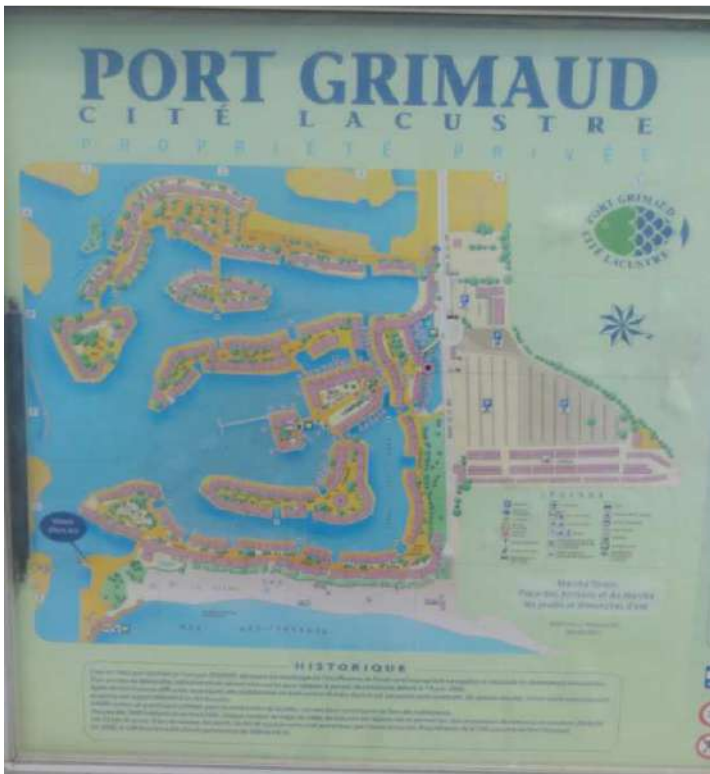


Der Schweizer Stützpunkt von Elvan und Roberto auf dem Campingplatz „Prairies de la Mer“



Super VCB-Logo-Sticker! Die Jacke war übrigens kein Luxus, da die Temperaturen noch moderat waren







Samstag 04.06.2016, Mode-Defilee in St. Tropez















Rundfahrt am Sonntag 05.06.2016 und Abschluss der Veranstaltung in Saint Tropez

Leider wurde durch die Veranstalter die traditionelle Rundfahrt vom Samstag auf den Sonntag verlegt. Wenn man beengten Straßenverhältnisse rund um die Cote d'Azur und insbesondere in Saint Tropez kennt, war dies vermutlich die einzige praktikable Lösung, ein solches Monster-Korso durchzuführen. Leider musste ein großer Teil der Teilnehmer, insbesondere aus der Schweiz, bereits am Sonntagmorgen die Rückreise antreten, was die Gruppe aus der Schweiz massiv verkleinerte.

Besammlung der Corso-Teilnehmer nach Ländern gruppiert



Das Fähnchen der Aufrechten aus der Schweiz



Franz am Aufwärmen...



China und Indonesien waren neben Kanada, Israel, Russland, Australien etc. auch dabei (natürlich die ganze Strecke nicht gefahren...:-)



Start der rund 20 Km langen (staubigen Rundfahrt)





Die Gendarmerie war überall präsent für die Umleitung zuständig.....Chapeau!!!!







Rückkehr in die Schweiz

Am Nachmittag ging die diesjährige World Vespa Days – wie es kommen sollte – auch wieder mal zu Ende. Yen und ich fuhren der Küste entlang Richtung Cannes mit der Absicht, danach via Antibes – Nizza - Monaco - San Remo und Turin in die Schweiz zurückzufahren.

Leider machte uns ein aufkommendes Gewitter mit starkem Regenfall einen Strich durch die Rechnung: Gegen 1700 Uhr kam es in Antibes aufgrund der glitschigen Fahrbahn zu einem Sturz, wobei ich mich an der linken Hüfte verletzte, was einen dreitägigen Spitalaufenthalt in Antibes zur Folge hatte. (Mein Frau Yen erlitt einige Prellungen und blaue Flecken). Da unter diesen Umständen eine Weiterfahrt nicht mehr möglich war, reisten wir am Dienstag mit dem Flugzeug in die Schweiz zurück. Der Rücktransport der Vespa wurde durch die Reiseversicherung organisiert.

Fazit

Die diesjährigen Vespa World Days werden mir im Großen und Ganzen in guter Erinnerung bleiben. Dazu haben sicher auch der schöne Austragungsort, das französische Flair und die nette lokale Bevölkerung wesentlich beigetragen. Verbesserungspunkte bilden sicher die ganze Anmeldepolitik sowie die Informationen von Ort (selbst die Übersetzungen im Internet waren in den verschiedenen Sprachen nicht sinngemäß.).

Charles De Pierre Vespaclub Bern